



Regionalbischof Dr. Stefan Zekorn weihte am ersten Adventswochenende die aufwendig restaurierte Orgel von St. Bonifatius. Foto: Stephan Ohlmeier

Kirche klingt nun wieder klasse

In Rekordzeit 100 000 Euro für Restaurierung der Orgel zusammengetragen

Mit der festlichen Orgelweihe findet am ersten Adventswochenende ein ehrgeiziges Projekt, das den Orgelbauverein St. Bonifatius drei Jahre lang intensiv beschäftigt hat, seinen wohlklingenden Abschluss.

Unter dem Motto „Wir lassen Kirche klasse klingen“

hatte der Verein um Hermann Flothkötter unter anderem durch eine Vielzahl von Benefizkonzerten, Orgelpfeifen-Patenschaften, eine große Orgelbaulotterie und Spenden vieler Privatpersonen und Unternehmen in Rekordzeit 100 000 Euro an Eigenmitteln zur Sanierung der Orgel zusammen-

getragen. Erst Wochen vor der Orgelweihe durch Regionalbischof Dr. Stefan Zekorn ist das in der Orgelwerkstatt von Romanus Seifert restaurierte Instrument wieder aufgebaut und anschließend aufwendig intoniert worden. Wie wundervoll die Königin der Instrumente nach der Generalüberholung klingt,

erleben die Besucher des Gottesdienstes anlässlich der Orgelweihe, als Stiftskantantin Agata Lichtscheidel das Instrument erstmals erklingen lässt. Tags darauf findet in der Stiftskirche das erste große Orgelkonzert statt, dem weitere folgen sollen. Das nächste bereits am 7. Januar um 17 Uhr. -jb-

Neustart für Kaufleute

Ein Neubeginn für die Kaufmannschaft: Mit Anja Kuschinski findet sich eine Einzelhändlerin, die den Vorsitz der organisierten Kaufleute zu übernehmen bereit ist, nachdem Christoph Berger nicht wieder antrat. Die Neupositionierung nach einer Übergangszeit bringt auch eine Rückbesinnung auf das Kerngeschäft; die Stadt ist für Marketingprojekte wie den großen Fettmarkt-Trödel zuständig. -jp-

Krüßing ökumenisch

Anlässlich des 500. Jahrestag der Reformation am 31. Oktober wird Anfang Mai das Krüßingfest erstmals ökumenisch gefeiert. Im Rahmen des Festes erinnern Katholiken an die Wiederentdeckung des Freckenhorster Kreuzes, in dessen Sockel ein Splitter vom Kreuz Jesu Christi aufbewahrt wird.

Bei der traditionsreichen Prozession machen sich nun evangelische und katholische Gläubige gemeinsam auf den Weg durch Freckenhorst. An den fünf Segensstationen betonen sie, dass einander Trennende überwinden und für eine gelebte Ökumene vor Ort eintreten zu wollen. Die Predigt im Gottesdienst hält Britta Rook, Äbtissin des Stiftes Börstel. -jb-

Milterin stirbt bei Brand

Bei einem verheerenden Wohnhausbrand in der Telgenstraße in Milte kommt am 24. Januar eine 77-jährige Hausbewohnerin ums Leben. Ihr Mann erleidet schwere Verbrennungen. Weitere Hausbewohner können sich unverletzt ins Freie retten. Erst einige Tage später steht die Ursache für das Feuer fest, das im Erdgeschoss des Einfamilienhauses ausgebrochen ist, fest. Brandermittler des Zentralkommissariats und ein Brandsachverständiger gehen von einem technischen Defekt an einem Gefriergerät aus. -jb-



Szene aus dem Argula-Musical, dessen Weltaufführung am 23. September in Münster stattfand. Foto: Beate Trautner

Weltaufführung in Münster Argula-Musical zum Reformationsjahr

Als Anlass des Reformationsjahres studieren der Freckenhorster Pauluschor, ein Projektchor und Instrumentalisten unter der Regie von Bart Hogenboom das Musical „Argula von Grumbach – Mutter Courage der Reformation“ ein. Geschrieben hat es Marion Lohoff-Börger, vertont Brigitte Stumpf-Gieselmann. Weltaufführung ist am 23. September in der evangelischen Erlöserkirche in Münster. Zu diesem Zeit-

punkt ist die vierte und letzte Aufführung in der Stiftskirche in Freckenhorst längst ausverkauft. Das ökumenische Projekt, bei dem eine protestantische Komponistin und eine katholische Theologin und Autorin zusammengearbeitet hatten, kommt nicht nur hier gut an. Fans gibt es sogar in Neuseeland. Dr. Peter Mathesons, Autor einer Argula-Biographie, an der sich Lohoff-Börger orientiert hatte, ist begeistert. -jb-